

16. Spur 0-Tage in Buseck

DER NULL-BOOM HÄLT AN

Auch in diesem Jahr waren die Räumlichkeiten in der Hobby- und Sammlerwelt Ende März prall gefüllt – mit Ausstellern und Besuchern

BEITRAG: DR. WOLFGANG HÄUSSLER · FOTOS: MANFRED WEIHRACH

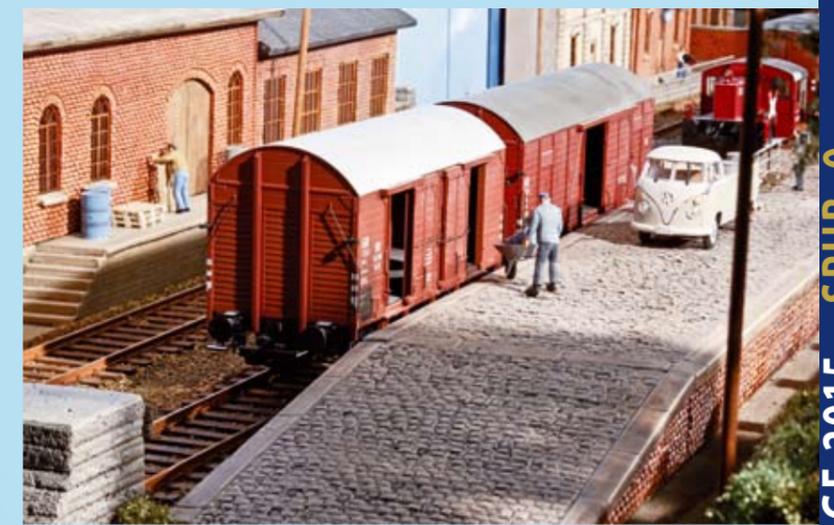
Wie jedes Jahr im Frühjahr wurde auch heuer der Ort Altenbus-
eck bei Gießen vom Spur 0-Fieber heimgesucht. Am letzten
Märzwochenende quälten sich die Besucher durch die Gänge zwischen
den Ausstellerständen in dem ehemaligen Möbelhaus. Zeitweise hätte
Veranstalter Michael Schnellenkamp gut daran getan, dem einen oder
anderen Anwesenden eine Sauerstoffmaske zu spendieren. Wer hätte
das vor 16 Jahren gedacht, als das Treffen zum ersten Mal die
Anhänger der „kleinen Großspur“ nach Buseck zog? Und
doch – oder besser gesagt: konsequenterweise – soll es
das letzte Treffen an selbigem Ort gewesen sein. Denn
ab dem kommenden Jahr werden die Spur 0-Tage in
die Messehallen nach Gießen umziehen. Und alle
werden sie dankbar sein: die Hersteller und

Händler wie auch das Publikum, nicht nur aufgrund des besseren Platz-
angebotes und des angenehmeren Hallenklimas. Und endlich werden
auch die Anlagenaussteller stärkere Berücksichtigung finden können.
Denn Bewerber für die Spur 0-Tage gibt es zuhauf, einzig der Mangel an
Platz ließ dem Veranstalter oft genug keine andere Wahl, als
einfach „nein“ zu denjenigen zu sagen, die gern ihre Modell-
bahnen zur Schau gestellt hätten. Daher war neben der noch
in der Gestaltungsphase befindlichen Rundumanlage von
Martin Schneider, einer Vorführanlage der FREMO Spur 0 und
einigen (Fahr-)Dioramen an den Ausstellerständen nur eine
größere Modulanlage in Buseck zu bewundern. Die hatte es
allerdings in sich. Auf den in L-Form aufgebauten Teilstück-
en erzählte Matthias Heß ein Stück Bergischer Indus-
triengeschichte und nennt die hier angesiedelte Bahn-
verbindung die „Niederbergische Eisenbahn“ (NBE).
Sie dient in erster Linie dazu, die metallverarbeitenden
Kleinbetriebe der Region und die Fabriken im Umland
untereinander zu verbinden und die Versorgung mit

den notwendigen Rohstoffen sowie den Abtransport der
Endprodukte sicherzustellen. Auch der tägliche Pend-
lerverkehr wird über die NBE abgewickelt, unter Einsatz
einer Triebwageneinheit. Alle auf dem engen Areal
verkehrenden Fahrzeuge entstanden als Umbauten eher
betagter Industriemodelle oder komplett im Eigenbau.
Ebenso sind die Gebäude in Anlehnung an Vorbilder im
Bergischen und drum herum entstanden. Die Anordnung
von Bahn und Industrieanlagen zeigt beeindruckend, wie
eng die Platzverhältnisse für die Güterherstellung und
den Transport waren. Der rege Rangierbetrieb zwischen
den verwinkelt angeordneten Bauwerken und auf den
zum Teil auf Straßenniveau verlaufenden Gleisen lockte
jedenfalls unglaubliche Trauben von Beobachtern an, die
allesamt auf ihre Kosten kamen. In einer der kommenden
Ausgaben des 012-EXPRESS werden wir ausführlich über
diese sehenswerte Anlage von Matthias Heß berichten.

Von den vielen Herstellerdioramen sei an dieser Stelle
selbiges von Walter Meeßen hervorgehoben. Das auf
zwei Ebenen angelegte Schaustück zeigte einen Indus-
trie-/Güterbetrieb in Verbindung mit einer davor verlau-
fenden Nebenbahn. Auch hier ist es die Kombination der
Gebäude und des Schienenverkehrs auf engstem Raum,
welche die Faszination beim Betrachter ausmacht. Die
gezeigten Bauwerke entstammen sämtlich der Feder des
Erbauers, wurden aus Dentalgips gefertigt und können
über Waller Modellbau bezogen werden. Was wir an
zahlreichen Neuheiten noch alles ins Visier nehmen durf-
ten, erfahren Sie auf den nachfolgenden
12 Seiten - und glücklicherweise fand
sich zwischendurch auch Mal Zeit
zum Durchatmen, ansonsten
hätten wir den „Dickluft“-
Marathon kaum überstanden.

Eng geht's her auf der NBE,
zwischen Heizwerk und den
davon versorgten Industrie-
betrieben



Güterverslag an der Laderampe auf dem sehr schönen Diorama von Waller Modellbau



Mit einem Triebwagenpärchen aus VTIVS 33 werden die Pendler täglich zu ihren Arbeitsplätzen gebracht



Mehrere Tiefladewagen mit Coils stehen am Umladekran der „KIMA“ zum Abtransport bereit